

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:

0051/2016/AN

Antragsteller: Grüne, FDP/FWV, Bunte Linke

Antragsdatum: 02.06.2016

Federführung:

Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:

Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren

Betreff:

Bau von Flüchtlingsunterkünften

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	16.06.2016	Ö		
Bau- und Umweltausschuss	13.09.2016	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	28.09.2016	Ö		
Gemeinderat	06.10.2016	Ö		

Antrag Nr.:

0051/2016/AN

00263531.doc

...

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.: 0051/2016/AN

Abbildung des Antrages:

Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

FRAKTION Bündnis 90 / Die Grünen



Poststr. 18-20
69115 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 91 466-14
Fax: +49 (6221) 91 466-12

Beate Deckart-Boller, Fraktionsvorsitzende
Dr. Sandra Detzer, stellv. Fraktionsvorsitzende
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender
Dr. Monika Gonser
Felix Grädler
Peter Holschuh
Oliver Priem
Kathrin Rabus
Manuel Steinbrenner
Frank Wetzel

fraktion@gruene-heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 02.06.2016

Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Bau von Flüchtlingsunterkünften

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der IHK Rhein-Neckar, der Kreishandwerkerschaft Heidelberg und der Wirtschaftsförderung ein gemeinsames Konzept zu erarbeiten, wie regionale Unternehmen vorrangig an der Planung und dem Bau von Flüchtlingsunterkünften in Heidelberg beteiligt werden können.

Begründung:

Die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Es ist daher begrüßenswert, wenn sich regionale Unternehmen Gedanken über Lösungen machen, die sowohl die aktuelle Unterbringungssituation als auch die möglichen Wohnbedürfnisse in der Zukunft berücksichtigen. Zudem würde die Stadt Heidelberg die regionale Wirtschaft durch eine solche Auftragsvergabe stärken.

**gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
gezeichnet Arbeitsgemeinschaft FDP / FWV,
gezeichnet Bunte Linke**